



## *Florian* PINKAFELD

Nr. 2/Juli 2006

Information – Aktuelles – Interessantes der Stadtfeuerwehr PINKAFELD



### *Kommandowechsel bei der Stadtfeuerwehr Pinkafeld*

*HBI Helmut Kainrath übergibt das Amt an BM Christian Mühl*



## Vorwort

135 Jahre wird unsere Stadtfeuerwehr im heurigen Sommer alt.

Am 28. August 1871 fand die Gründungsgeneralversammlung der ältesten Wehr des Burgenlandes statt. Andreas Friedrich hieß

der erste Hauptmann, ihm folgten in chronologischer Reihenfolge Gustav Adolf Friedrich, Gustav Friedrich, Johann Knotz, Alois Tschandl, Ernst Guth, Rudolf Blach, Alois Heist, Ernst Kleinrath und Helmut Kainrath.

Letzterer übernahm nach dem tragischen Unfalltod von Ernst Kleinrath am 1. November 2000 die Kommandantenfunktion, die er bis zum 30. Juni 2006 vorbildlich und souverän ausfüllte.

Nun ist die Stadtfeuerwehr Pinkafeld kein Verein, den man so nebenbei führt, sondern eine Institution, die neben Engagement, Idealismus, Professionalität, Führungsvermögen auch sehr viele zeitliche Ressourcen von ihrem Chef verlangt. Neben vielen Pflichtterminen, denen man nachkommen muss, ist von jedem Feuerwehrmann, besonders natürlich vom

Kommandanten, im Ernstfall die sofortige Einsatzbereitschaft gefordert. Für viele ein Hindernis, eine solche Funktion anzunehmen.

Helmut Kainrath hat fünfeinhalb Jahre neben seiner beruflichen Tätigkeit als Gewerbetreibender Zeit und Wege gefunden, um seiner Verantwortung gegenüber Feuerwehr und Stadt gerecht zu werden.

Und er hat dies auf seine Art – ruhig, sachlich, besonnen, kameradschaftlich, kompetent - gemacht, ohne mit großen Worten um sich zu werfen, immer bereit zuzuhören, auftretende Probleme zu lösen anstatt darüber zu jammern.

Ein Mann der Tat, so wie es diese Funktion verlangt. Wir alle sind ihm dafür zu großem Dank verpflichtet. Seit 1. Juli ist Christian Mühl sein Nachfolger. Ihm wünsche ich wie sicherlich alle Bürgerinnen und Bürger viel Freude an seiner neuen großen Aufgabe, aber auch das Durchhaltevermögen, welches man in einer derartigen Rolle benötigt.

Alles Gute!

Karl Hirt

## Pfarrmoderator Günter Maria Schweifer



Eine Riesenwelle hat den zwanzigjährigen Bruno Gomes mitgerissen und bis heute ist sein Körper nicht aufgefunden worden. Er wollte Feuerwehrmann werden. Beim Baden am Strand mit seinen Freunden wurden alle von der Welle erfasst und ins Offene Meer getrieben. Bruno, der gut

schwimmen konnte, gelang es zwei seiner Freunde zu retten. Durch die Erschöpfung war er schließlich unfähig sich selbst in Sicherheit zu bringen. Sein Körper konnte bis jetzt nicht gefunden werden, weil die Feuerwehr keine Ausrüstung hat um im aufgewühltem Meer nach dem Leichnam zu suchen.

Das habe ich soeben in einer brasilianischen Zeitung gelesen. Die Feuerwehr hat nicht die notwendige Ausrüstung. Die selbstlose Hilfeleistung des jungen Bruno war nicht genug, um auch sich selbst zu retten. Selbstloser Einsatz alleine genügt oft nicht.

Erfahrung, Wissen und notwendiges Gerät sind von Nöten um einen Einsatz gut zu beenden. Und oft ist nicht einmal das möglich, weil die Bedrohung größer ist als menschliches Vermögen.

Als ich den Artikel gelesen habe, ist mir wieder einmal bewusst geworden, wie organisiert und geschützt wir hier in Österreich leben. Es gibt viele Menschen, die sich in ihrer Freizeit weiterbilden und ausbilden, um der Bevölkerung zu dienen. Selbstlos! „Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“ Es gibt eine Struktur, die es ermöglicht, dass es eben nicht an der notwendigen Ausrüstung fehlt. Und vor allem gibt es viele Freiwillige, die den Schritt zu Feuerwehr wagen, weil ihnen der Dienst an den Menschen am Herzen liegt.

Als neuer Pfarrer von Pinkafeld darf ich den Florianijüngern Gottes Segen für ihre Einsätze und ihre Gemeinschaft wünschen.

Günter Maria Schweifer  
Pfarrmoderator

## Kommandowechsel bei der Stadtfeuerwehr Pinkafeld



Mit 01.07.2006 lenkt ein neuer Kommandant die Geschicke der Stadtfeuerwehr Pinkafeld.

Nachdem HBI Ing. Helmut Kainrat diese Funktion ausberuflichen

Gründen mit 30.06.2006 zur Verfügung gestellt hat

übernahm nun der 34 jährige Christian Mühl dieses Amt. Er ist seit 01.01.1988 Mitglied der Stadtfeuerwehr Pinkafeld und hat bis zur Wahl als Gruppenkommandant der 4. Gruppe fungiert.

Sein Stellvertreter ist, wie bisher auch, ABI Helmut Stritzl.

Es werden auch noch einige andere Funktionen bei der Stadtfeuerwehr Pinkafeld neu besetzt werden, denn nur mit einem aktiven Führungsteam wird es möglich sein den bisherigen erfolgreichen Weg fortzusetzen.

## Gedanken des scheidenden Kommandanten HBI Helmut Kainrath

Nach dem tragischen Unfall meines Vorgängers, Ernst Kleinrath, war es für mich als Kommandantstellvertreter selbstverständlich, die Führung der Stadtfeuerwehr Pinkafeld solange zu übernehmen, bis ein neuer Kommandant aufgebaut und bereit ist, die Geschicke der Feuerwehr zu leiten.

Was die Feuerwehr leistet, ist für uns eine Selbstverständlichkeit, denn meiner Meinung nach sollte man, wenn man ein Amt annimmt, dieses auch ausfüllen. Leider ist es mir als Geschäftsmann nicht immer möglich gewesen, so viel Zeit aufzubringen wie mein Vorgänger, daher haben wir uns in der Wehr geeinigt, die Aufgaben zu teilen.

Dabei möchte ich mich bei meinen Kameraden, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen, recht herzlich bedanken, da mir so doch viel Arbeit abgenommen wurde. Weiters möchte ich mich bei unseren Bürgermeistern und Gemeindevertretern bedanken, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der

Feuerwehr hatten und es auch mitermöglicht haben, die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute auf ein zeitgemässes Niveau zu bringen.

Jetzt ist allerdings der Zeitpunkt gekommen, das Amt in die Hände des neuen Kommandanten, Christian Mühl, zu legen. Es ist nicht als selbstverständlich anzusehen, jemanden für dieses Amt zu finden, denn dieses ist alles andere als ein Nebenjob. Dennoch ist es gelungen, einen würdigen Nachfolger zu finden, der „diesen Job“ mit genauso viel Aufopferung und Hingabe erledigen wird.

Ich bedanke mich nochmals für die gute Zusammenarbeit und wünsche dem neuen Kommandanten alles erdenklich Gute für die Zukunft verbunden mit dem Wunsch die einzigartige Kameradschaft beizubehalten...

HBI Helmut Kainrath

## Wussten Sie, dass..?

- ◆ unser Kamerad Rainer Ulreich mit Nicole den Bund der Ehe schloss?
- ◆ unser Kamerad Wolfgang Polster und Andrea heirateten?
- ◆ OLM Alexander Pacher mit der Bewerter-spange in Bronze ausgezeichnet wurde?
- ◆ HLM Günter Ringhofer die Ehrenmedaille in Bronze erhielt?
- ◆ ABI Hans Heinerer die Ehrenmedaille in Silber erhielt?
- ◆ HBM Dietmar Pöll und OLM Thomas Wukits das Verdienstabzeichen in Bronze erhielten?
- ◆ HLM Fritz Dittel und HLM Hans Peter Szauer das Verdienstabzeichen in Silber erhielten?
- ◆ folgende Feuerwehrmänner runde Geburtstage feierten?

Josef Stifter	50
Theo Günther	60
Josef Kleinrath	60
Karl Friesl	85

# Katastrophenhilfe-Einsatz nach starken Schneefällen im steirischen Mariazell/Gusswerk

Anfang Februar dieses Jahres kam es in vielen Teilen Österreichs und auch in der Region Mariazell zu starken Schneefällen, wobei Schneehöhen von 2 m und mehr erreicht wurden. Durch die eher hohen Temperaturen war dieser Schnee sehr schwer, so dass viele Dächer an die



Grenze ihrer Belastbarkeit kamen. Mehrere Tage standen die steirischen Feuerwehren und das Bundesheer schon im Einsatz, um die gefährdeten Häuser vom Schnee zu befreien.

Da aber weitere Schneefälle angekündigt wurden, und die Einsatzkräfte vor Ort mit der Vielzahl an überlasteten Gebäuden überfordert waren, wurden am 12.02.2006, übrigens ein Sonntag, die Katastrophenhilfe-Züge (kurz KHD-Zug) des Burgenlands zur Unterstützung beim „Schneeschaufeln“ angefordert.

Ausgehend vom Landesfeuerkommando wurde auch vom Bezirk Oberwart ein KHD-Zug angefordert. Die Organisation der einzelnen Feuerwehren bzw. der benötigten Fahrzeuge des Bezirks erfolgte im Feuerwehrhaus in Pinkafeld. Schon nach kurzer Zeit konnte dem LFKDO die Stellung des KHD-Zuges zugesagt werden.

Abfahrt in das Katastrophengebiet war am Montag, den 13.02.2006 um 04:00 Uhr. Viele der beteiligten



Feuerwehrmitglieder konnten erst im Laufe der Anfahrt in ihren Firmen bekannt geben, dass sie aufgrund der Hilfeleistung nicht am Arbeitsplatz erscheinen werden. Trotzdem kam es nirgends zu Problemen mit dem Arbeitgeber, einige wurden sogar für diesen Einsatz freigestellt, ohne dass ein Urlaubstag verbraucht wurde. Vielen Dank an

dieser Stelle an die Arbeitgeber.

Nach einer mühsamen Anfahrt (aufgrund des vielen Schnees konnte nicht der direkte Weg gewählt werden) kamen wir um 07:30 Uhr in unserem zugewiesenen Einsatzort Gusswerk an.

Vor Beginn des Einsatzes haben wir uns noch gestärkt (jede



KHD-Einheit musste sich während des Tages selbst versorgen), dann wurden uns die ersten Gebäude zugewiesen. Vor Ort waren speziell für die Sicherung auf den Dächern ausgebildete Feuerwehrmitglieder, die Sicherungspunkte auf den Dächern einrichteten. Dort wurden wir mit 5-Punkt-Gurten und Seilen gesichert. Ab dann hieß es nur mehr schaufeln, schaufeln, schaufeln.

Weiters konnten wir uns mittels unserer Kräne mit Bergkorb selbst auf den Dächern sichern, und somit mehrere Objekte gleichzeitig vom Schnee befreien. Durch die kräfteaubende Arbeit auf den oft sehr steilen Dächern mussten wir uns auch bei relativ kleinen Einfamilienhäusern mehrmals ablösen. Der Schnee, der auf der Straße zu liegen kam, wurde mittels



Schneeräumfahrzeugen, Baggern und LKW abtransportiert.

Nachdem wir den ganzen Tag verschiedene Gebäude von der schweren Schneelast befreit hatten, wurde bei Einbruch der Dunkelheit die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge wiederhergestellt und wir begaben uns auf den Heimweg nach Pinkafeld, wo wir sehr müde um ca. 20:00 Uhr ankamen.

Sehr bewährt hat sich bei diesem Einsatz die bei der Stadtfeuerwehr Pinkafeld vorhandene Kletterausrüstung mit mehreren 5-Punkt-Gurten, diversen Seilen, Karabinern, Rebschnüren zur Sicherung der Mannschaft. Diese Ausrüstung wurde Tage vorher auch schon an die Kameraden aus Sinnersdorf verliehen, die ebenfalls dort im Einsatz standen.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass alle eingesetzten Hilfskräfte zu einem „Tag des Dankes“ mit Messfeier, Frühschoppen und Besuch verschiedener Sehenswürdigkeiten nach Mariazell am 09.07.2006 eingeladen wurden, wo auch eine Abordnung unseres Zuges teilgenommen hat.

OBM Thomas Kleinrath

## Riesenerfolg bei den Bezirksjugend-Leistungsbewerben

Im Juni fanden die alljährlichen Bezirksjugend-Leistungsbewerbe in Oberdorf statt. Die Jugendfeuerwehr Pinkafeld nahm mit einer Wettkampfgruppe bestehend aus zehn Jugendlichen in den Kategorien Bronze und Silber teil. In Bronze schafften die Burschen eine Zeit von 61 Sekunden ohne Fehler.

Diese Zeit reichte für den Bezirkssieg in dieser Kategorie. In Silber wurde eine Zeit von 54 Sekunden, aber leider 10 Fehlerpunkte erreicht, was uns den dritten Platz einbrachte. Dieser Erfolg wurde nach der Siegerehrung ausgiebig gefeiert.



## Bgld. Landesfeuerwehrwettkämpfe - Bericht von LM Johann Zabica

Alle Jahre wieder finden Ende Juni oder Anfang Juli die Bgld. Landesfeuerwehrwettkämpfe in einem Bezirksvorort statt. Heuer fanden die Bewerbe am 30. Juni und 01. Juli 2006 bereits zum 51. Mal statt. Austragungsort war Oberwart.

Dies ist ein Gruppenbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Eine Gruppe besteht aus neun Personen – wird auch als Löschgruppe bezeichnet.

Bei diesem Bewerb wird ein Löschangriff simuliert, wobei jedes Feuerwehrmitglied (Mann oder/und Frau) eine eigene Funktion hat. Beim Bewerb in Bronze sind die Funktionen bereits vorher verteilt. Beim Wettkampf um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber müssen alle Mitglieder alle Funktionen beherrschen, denn diese werden unmittelbar vor dem Bewerb verlost. Abschließend folgt noch ein Staffellauf.

Die Zeiten für den Löschangriff und den Staffellauf werden die Zeit gestoppt und als Punkte gemeinsam mit den Fehlerpunkten von der vorgegebenen Zahl 500 abgezogen. Die verbleibende Punktezahl darf nicht unter 310 Punkte liegen. Mit 309,99 und weniger Punkten hat die Mannschaft den Bewerb nicht bestanden.

Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld trat heuer mit einer gemischten Gruppe an, dass heißt es wurden zwei Mitglieder der Ortsfeuerwehr Hochart in unsere Gruppe integriert, da wir nur sieben Mitglieder zur Verfügung hatten. Ich möchte mich hiermit bei den

Feuerwehrkameraden Michael Halwachs und Stefan Halwachs von der Feuerwehr Hochart für ihr Engagement recht herzlich bedanken.

Bei den Bezirkswettkämpfen am 27. Mai 2006 in Unterkohstätten waren wir noch nicht so weit. Da sich Fehler einschlichen, fielen wir im Bewerb in Silber durch.

Dies war für uns eine besondere Motivation bis zu den Landeswettkämpfen in Oberwart mehr zu trainieren. Wir trainierten im Juni zwei- bis dreimal die Woche, was manchmal auch schwierig war, alle neun Mitglieder „unter einen Hut“ zu bringen.

Bei den Landeswettkämpfen in Oberwart erreichten wir im Bronze-Bewerb 330,40 Punkte und im Silber-Bewerb 365,28 Punkte.

Bewerb	Gesamt-Punkte	Löschangriff Zeit	Löschangriff Fehler	Staffellauf Zeit	Staffellauf Fehler
Bronze	330,40	58,95	10	61,05	0
Silber	365,28	74,90	0	59,82	0

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern für die Bereitschaft, die Disziplin und die Kameradschaft bei den Übungen bedanken.

Bedanken möchte ich mich im Namen der „Silbernen“ Löschgruppe auch bei unserem Trainer, Karl Janitsch und den erfahrenen Helfern, Rudolf Bruscek, Helmut Stritzl, Dipl.-Ing. Martin Ulreich usw.

## Eröffnung der Sonderausstellung „135 Jahre Feuerwehr in Pinkafeld“ im Stadtmuseum Pinkafeld



Am **29. April 2006** erfolgte die Eröffnung durch Vize-Bgm. Mag. Karl Hirt im Beisein von zahlreichen Ehrengästen und einer großen Abordnung der Stadtfeuerwehr Pinkafeld. Die zahlreichen Besucher waren besonders von der Präsentation der Feuerwehr-Einsätze der letzten Jahre beeindruckt. Den Höhepunkt bildeten die Filmvorführungen über den Faschingsumzug 1959, den historischen Festzug anlässlich der 1.100 Jahr-Feier 1960

und über die alte Dampfspritze, die für viele Erinnerungen und Gesprächsstoff beim anschließenden Buffet sorgten.

Den Schwerpunkt der Sonderausstellung bildet die vielfältige Arbeit der ältesten Feuerwehr des Burgenlandes in den letzten Jahrzehnten. Zahlreiche Fotos, Ausrüstungsgegenstände und Geräte belegen diese Entwicklung. Somit bildet die Ausstellung eine sinnvolle Ergänzung zum bereits bestehenden Feuerwehrmuseum.

Öffnungszeiten des Stadtmuseum  
mit der Sonderausstellung:

**Juli und August:** Dienstag bis Samstag: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr,  
Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr.

**September und Oktober:** jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 14.00 bis 17.00 Uhr, sonst nach Voranmeldung bei Mag. Rudolf Köberl (03357/433 07) oder bei der Stadtgemeinde (03357/423 51/12).

**Eintritt:** Schüler und Feuerwehr: **1,--**.  
Erwachsene: **2,--**

## Homepage der Stadtfeuerwehr Pinkafeld in neuem Glanz

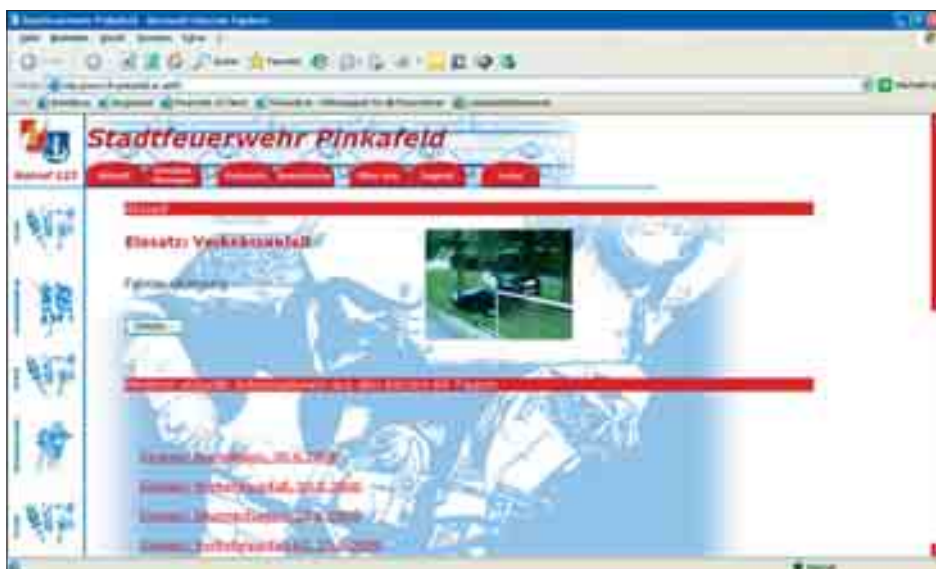
Seit kurzem erstrahlt die Homepage der Stadtfeuerwehr Pinkafeld in neuem Glanz.

Da die alte Homepage nicht mehr zeitgemäß war, hat die Stadtfeuerwehr Pinkafeld sich entschlossen die Homepage neu zu gestalten.

Bei der Programmierung dieser bekamen die Florianijünger tatkräftige Unterstützung durch DI (FH) Stefan Singraber, der in seiner Freizeit eine komplett neue Programmierung der Homepage durchführte. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei DI (FH)

Stefan Singraber bedanken, da er sehr sehr viele Stunden für die Feuerwehr geopfert hat. Seitens der Florianis wurde er tatkräftig von Patrick Luif unterstützt, der für die Einspielung der Daten und Fotos verantwortlich war.

Nochmals recht herzlichen Dank an die beiden Gestalter



der neuen Homepage, die zahlreiche Nächte investiert haben um diese zu gestalten.

Am besten, Sie überzeugen sich selbst.  
[www.feuerwehr-pinkafeld.at](http://www.feuerwehr-pinkafeld.at)

## Abschnitts - ATS Übung

Am Sonntag, den 23.04.2006, fand in Schreibersdorf die Atemschutzübung für 8 Feuerwehren des Abschnittes 1, Bezirk Oberwart, statt. Die Übung wurde von der FF Schreibersdorf in Zusammenarbeit mit dem Abschnittsatemschutzwart vorbereitet und stellte für die teilnehmenden Feuerwehrmitglieder durchaus eine



*Letzte Unterweisung eines Atemschutztrupps in die Gasmestechnik vor dem Einsatz mit Chemieschutzanzügen*

Herausforderung dar. Im Stationsbetrieb hatten die einzelnen Atemschutztrupps mehrere Aufgaben zu bewältigen: In einem völlig dunklen und zusätzlich verrauchten Dachboden mussten mit der Wärmebildkamera zwei vermisse Personen aufgefunden werden. Erschwert wurde dies dadurch, dass mehrere verschiedene Wärmequellen zur Irreführung aufgestellt waren, welche auszuschalten waren. Das Retten einer verletzten Person und Versorgen mit Atemluft mit Hilfe einer Rettungsmaske und Zweitanschluss war eine der weiteren Stationen. Dies

wurde den Atemschutztrupps nicht leicht gemacht, da die Person im Keller eines Rohbaus, abgestützt mit zahlreichen Eisenstehern, versteckt war. In der letzten sehr selektiven Station rüsteten sich die Atemschutztrupps mit gasdichten Chemieschutzanzügen aus und spürten mit Messgeräten verschiedene brennbare und ätzende Stoffe auf. Bei dieser sehr lehrreichen Übung hatten die Feuerwehrmänner die Möglichkeit mit echten gefährlichen Stoffen (zwar in kleinen Mengen) zu arbeiten. Bei der abschließenden Übungsbesprechung konnten Ortsfeuerwehrkommandant OBI Kurt Schuh und Abschnittsatemschutzwart HBM DI Martin Ulreich mehr als 70 Feuerwehrmitglieder sowie Vertreter des Bezirksfeuerwehrkommandos, der Gemeinde Wiesfleck und den Ortsvorsteher von Schreibersdorf begrüßen.



*Abschließende Übungsbesprechung: Von links: ATS-Wart der FF Schreibersdorf V KARNER Rainer, Ortsvorsteher BUCHEGGER Franz, Kdt. Stv. der FF Schreibersdorf BI WIENER Herbert, Abschnitts ATS-Wart HBM DI ULREICH Martin, Kdt. der Stf Oberwart SBI IMRE Ernst, Kdt. der FF Schreibersdorf OBI SCHUH Kurt, Kdt. des Abschnittes 1, ABI STRITZL Helmut.*

## Einsätze 2006





Stadt-  
feuerwehr

PINKAFELD



EINLADUNG zum

**Sommernachtsfest**

**am 29. und 30. Juli 2006**

im **FEUERWEHRHAUS**  
in **PINKAFELD**

***Samstag, 29. Juli 2006***

**17:00 Wettziehen eines historischen  
Autokrans mit 25 Tonnen**

**Eintritt:  
FREIE SPENDE!!**

**ab 20:00 TANZMUSIK mit den ALPENZIGEUNERN**

***Sonntag, 30. Juli 2006***

**ab 10:00 Fröhschoppen mit den ALPENZIGEUNERN**

**Markendiskonttankstelle**



***KFZ SIMON***

Ing. Franz Simon Ges.m.b.H.  
A-7423 Pinkafeld, Wiener Str. 72

Tel.: 03357/422 57-0, Fax DW -16